

Professor Dr. Kinzel's Reiseführer.

(Z)^[22075]

Ausg.: 1900.

Grundsätze: Mässige Ansprüche an Kräfte und Geldbeutel und dabei die schönsten und höchsten Genüsse in Natur und Kunst.

Der Reichsbote (1900 vom 4. Mai) schreibt über das neue Buch „**Wie reist man in der Schweiz?**“:

„Der Verfasser des bekannten, im gleichen Verlage erschienenen Buches über Tirol hat sich auf Drängen der Freunde *jenes überaus praktischen Werkchens* entschlossen, die Haupttouren der Schweiz nach denselben Gesichtspunkten und Grundsätzen zu bearbeiten, die das erstere zu einem so zweckmässigen und zuverlässigen Reiseberater machten. Sein Schweizerbuch enthält sich daher ebenfalls aller Stofffülle und Weitschweifigkeit, all des erdrückenden Nebentouren- und Notizenkrams, der dem Uneingeweihten die erspriessliche Benutzung der grossen ausführlichen Reisebücher so sehr erschwert. Nur vier Touren greift Kinzel heraus, aber sie sind *so gut gewählt und erschöpfen den ganzen Reichtum aller Hauptschönheiten derart*, dass der Zweck des Buches vollständig erreicht wird. Die erste Tour nennt er die grosse Schweizerfahrt, weil sie sich nicht nur auf den Vierwaldstättersee und das Berner Oberland, sondern auch südwärts bis zu Zermatt, Chamonix und den Genfer See erstreckt. Die zweite „kleine“ Schweizerfahrt beschränkt sich auf die ersten beiden Gebiete der grossen Fahrt, die dritte auf die Ostschweiz und das Engadin, die vierte führt durch eben dies Gebiet zu den oberitalienischen Seen bis nach Mailand. Kinzel will vor allem auch den Wahn zerstreuen, als könnte man in der Schweiz nicht von Ort zu Ort wandern oder nur mit grossem Aufwand reisen. Er regt wie in seinem Tirolbuche gerade dazu an, wieder mehr zu wandern und so zu einem noch lohnenderen Genuss der Naturschönheiten zu gelangen. Nach diesem Gesichtspunkt hat er denn auch hier die Touren ausgewählt, die er rüstigen Touristen und Touristinnen empfiehlt. Sehr dankenswert ist weiterhin ein Kapitel über italienische Redensarten und Speisekarten, eine Münz-Tabelle und praktische Winke für die nutzbringende Einrichtung der Hin- und Rückfahrt, für die er den Besuch des Schwarzwaldes und der Städte Strassburg, Freiburg, Zürich, Basel, Bern, Genf, Lindau, Konstanz, Heidelberg u. s. w. empfiehlt und bespricht. Vier Städtepläne und drei Karten vervollständigen auch dieses neue Werkchen zu einem *sehr brauchbaren und nützlichen Reisebuch, das zweifellos dem Touristen wie dem Sommerfrischler für den Besuch der Schweiz dieselben trefflichen Dienste leisten wird, wie das erstere Buch des Verfassers für Tirol.*“

1900 neu erschienen:

Wie reist man in der Schweiz? Ein Büchlein zum Lust- und Planmachen. Mit Berücksichtigung der Städte Strassburg, Freiburg, Zürich, Genf, Basel, Bern, Como, Mailand, Heidelberg, Frankfurt a. Main, Lindau, Konstanz, Friedrichshafen, Ulm, Stuttgart.

Mit 4 Stadtplänen und 3 Karten.

— In biegsamem Leinwandband 2 *M.* —

1900 in IV. vermehrter u. verbesserter Auflage erschienen:

Wie reist man in Oberbayern und Tirol? Ein Büchlein zum Lust- und Planmachen. Mit Berücksichtigung der Städte Lichtenfels, Nürnberg, München, Prag, Linz, Salzburg, Innsbruck, Rothenburg, Weimar, und Ausflügen in die Grenzgebiete des Salzkammerguts, der Schweiz und Italien (Comersee und Mailand, Gardasee und Venedig).

Mit 5 Stadtplänen, einer Karte und Titelbild nach Gause, Auf dem Königsee.

In biegsamem Leinwandband 2 *M.* 40 *g.*

Ich bitte, die Vorlage und Empfehlung dieser beiden ausserordentlich brauchbaren Bücher an Ihr Publikum nicht zu versäumen.

Schwerin i. Meckl., Mai 1900.

Fr. Bahn, Verlag.

Verlagsbuchhandlung
Hermann Walther in Berlin W.

(Z)^[22105]

Soeben erschien:

„... und es will Abend werden.“

Menschliches in zwölf Liedern

von

Gustav Theodor Schuhr.

Mit einem Titelbild von Richard Scholz und 13 Kopfleisten.

56 Seiten 4°. Preis 2 *M.* ord., 1 *M.* 50 *g.* no., 1 *M.* 40 *g.* bar u. 7/6.

Die Sammlung Lyrik unseres Berufs-genossen Schuhr, des Begründers des „Berliner Dorfbarbier“, sei den Kollegen zur Anschaffung empfohlen. Auch die reiche Ausstattung, vornehmlich die eigenartig-schöne Titelzeichnung des Malers Richard Scholz, wird das Entzücken jedes Bücherfreundes erregen.

— Den Herren Kollegen liefere ich für die Privatbibliothek ein Exemplar mit 40%o. —

[15560]

Offizielle

Gutenbergfest-

Postkarte

sowie

Gutenberg-Portrait-

Postkarte

(Jubiläums-Künstlerausgabe) nach Thorwaldsen und

Gutenberg-Gedenk-

Postkarte,

3 Künstlerkarten, erschienen.

Prospekt durch Verlag und Vertrieb

L. Klement in Frankfurt a/M.

Künftig erscheinende Bücher.

Georg Reimer



Berlin W. 35,

Verlag

Lützowstr. 107/8.

(Z)^[22096]

Demnächst erscheint:

Die

öffentlich-rechtliche Regelung

des

Privatversicherungswesens

in Deutschland

unter Berücksichtigung des deutschen Entwurfes eines Gesetzes über die privaten Versicherungs-Unternehmungen

von

Paul Hager,

Direktor der Staatswissenschaften und der Rechte, Gerichtsassessor in Breslau.

Preis ca. 3 *M.* ord.